

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

N^o 74.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 4. Juli 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden

Oberfeuerschau-Protocolle,

bei welchen die ertheilten Termine abgelaufen sind, sind alsbald vorzulegen.

Am 2. Juli 1874.

R. Oberamt.
Schüler.

Gerichtsferien

beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte.

Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten.

Waiblingen, 3. Juli 1874.

R. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Waiblingen.

Einladung.

Das den Obstbäumen sehr schädliche Insekt „die Blutlaus“ verbreitet sich immer mehr, namentlich auch an den Bäumen hiesiger Markung.

Um größerem Schaden an den Obstbäumen vorzubeugen, ist es dringend geboten, daß sich sämtliche Baumbesitzer die Vertilgung dieses Insekts angelegen sein lassen.

Herr Bomologe U b e r von hier, hat sich bereit erklärt über die Schädlichkeit und über die Art und Weise der Vertilgung dieses Insekts belehrenden Vortrag zu halten, und werden nun zu diesem Zwecke die Baumbesitzer und überhaupt Freunde der Baumzucht, auf morgenden Sonntag nach der Vormittagskirche in den Rathhausaal eingeladen.

Den 2. Juli 1874.

Stadtschultheißenamt.

C h e l.

Rems-Bahn.

Akkord über Kleinschlagen und Verladen von Kalksteinen auf die Station Fellbach.

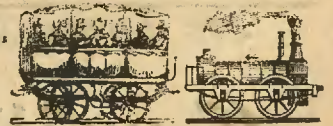


Das Kleinschlagen von ca. 60 Rbm. Kalksteinen zu Schotter, und das Einladen von ca. 240 Rbm. ungeschlagenen Kalksteinen in Eisenbahnwagen wird

am Dienstag den 7. Juli Morgens 7 Uhr im Wartsaal III. Classe der obengenannten Station im öffentlichen Auf-

freich verankündigt, wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Schorndorf, den 2. Juli 1874.



R. Betriebsbauamt.
Schöll.

Resier Schorndorf.

Baumstüben etc. Verkauf.

Mittwoch den 8. Juli aus Köben,



Saufang, Kagenbronn, Köll: 7000 meist fichtene Stangen zu Baumstüben aber auch zu Depfen- und Wagnerstangen tauglich.

Um 9 Uhr am Hagthor oberhalb Oberurbach.

R. Forstamt Schorndorf.
Fischbach.

1 Handwägele

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Schirm-Empfehlung.

Am kommenden Markt den 7. Juli treffe ich wieder mit einer großen und schönen Auswahl aller Gattungen Sonn- und Regen-Schirme zu auffallend billigen Preisen in Waiblingen ein.

Regenschirme von 1 fl. 42 kr. bis 9 fl.

Sonnenschirme von 42 kr. bis 5 fl. 30 kr.

Auch werden alte Schirme schnell und pünktlich überzogen und reparirt. Alte gegen Neue vertauscht, wozu ergebenst einladet:

**F. Kölz, Schirmfabrikant,
aus Malen.**

NB. Mein Stand befindet sich vis a vis dem Hause des Herrn Bortenmacher Balz oberhalb Herrn Bäder Kauffmann.

Besten Oberschwäb. & Bayr. Stichtorf

liefert in Wagenladungen

von 110 bis 200 Centnern

(H. 71975)

billigst berechnet

das **Württembergische Kohlengeschäft**
in Stuttgart.

Stuttgart, den 8. Juni 1874.

Allgemeine Baugesellschaft

Stuttgart.

Die Lieferung von 12000 Stück Falzziegelrähmchen für die Ziegelei Waiblingen wird in einer oder mehreren Parthien im Submissionswege verankündigt.

Die näheren Bestimmungen können im Comptoir der Ziegelei-Verwaltung eingesehen und wollen Offerte schriftlich, dieselben längstens bis

Montag den 6. Juli 1874

eingesendet werden.

Waiblingen, den 29. Juni 1874.

Die Ziegelei-Verwaltung.

S t u t t g a r t.

Oesen & Herde,

neuester Konstruktion in großer Auswahl empfiehlt billigt
F. Kieger.

Von Sonntag an bis über den Markt ist zu sehen:
Die große

Gemälde-Ausstellung.

Dieselbe enthält die neuesten Ereignisse der Neuzeit, sowie die unterirdische Welt oder 10 Minuten in der Hölle, beweglich, 20 Ansichten. Landschaften, Städte, Denkmäler aus allen Welttheilen, Wien und die große Weltausstellung. 50 verschiedene Ansichten.

Die größte Naturerscheinung des 19. Jahrhunderts

→ Eine Wunderdame, ←

24 Jahr alt, mit milchweißem Haar und rothen Augensternen.

Eintrittspreis 6 kr. Kinder 3 kr.

→ Der Schauplatz ist auf dem Kegelpfad. ←

Es ladet ergebenst ein

der Besitzer Jores.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, während dem kurzen Krankenlager unserer innigst geliebten Tochter und Schwester Louise, für die vielen Blu-


menspenden und den erhebenden Gesang, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Der trauernde Vater

Friedrich Kinzler,
mit seinen Kindern.

Stuttgart.

Stein- & Leiterwägen,

welche etwa 1 bis 2 Jahre gebraucht und noch gut erhalten sind hat im Auftrag längstens  bis 9. d. Mts. billig zu verkaufen.

Jakob Bauer, Schmid,
verl. Schloßstraße.

Schmiden.

Unterzeichneter hat eine ältere

Putzmühle

mit neuem Zug und Räderwerk, für deren Leistung garantiert wird, billig zu verkaufen.

Hr. Rommel,
Wagnermeister.

Mühle & Bausch, Maschinenfabrik Cannstatt

Liefert zur bevorstehenden Gebrauchszeit **Obstmöhlen** mit vorzüglichen Sand-, Messer und Granitsteinen sowie Eisenbestandtheile zu Most und Weinpressen in verschiedenen Größen und Konstruktionen.

Am kommenden Markt halte ich einen

Großen Ausverkauf

in allen Sorten

Strohhüten

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wilhelm Teufel,
Strohutfabrikant
aus Stuttgart.

Waiblingen.

Wirthschafts- und Metzgerei- Eröffnung und Empfehlung.



Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wirthschaft und Metzgerei heute Samstag eröffne.



Ich empfehle daher meine reine Getränke und gute Speisen und sichere schnelle und billige Bedienung zu. Achtungsvollst

H. Fr. Bauer,
Metzger.

Waiblingen.

Es hat Jemand eine

Bruthe

mit 8 Jungen zu verkaufen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Kinderwagenverkauf

In allen Sorten habe ich wieder einen Vorrath von 6 Stk. an bis zum feinsten, weiß lackirt empfiehlt

C. Möbs.

Waiblingen.

Zu vermieten:

Auf Jakobi 1 heizbares Zimmer, Kammer an eine einzelne Person.

C. Möbs.

Waiblingen.

Offene Lehrstelle.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

C. Bürkle
z. Stern.

Schwaikheim.

Fahnenweihe.

Da ungünstige Witterung den hiesigen Gesang-Verein an der Abhaltung seiner Fahnenweihe am Montag verhinderte, so wird dieselbe am Sonntag den 5. Juli, Nachmittags von 2 Uhr an abgehalten werden, wozu alle Freunde des Gesanges freundlichst einladet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Aecker-Verkauf.

Zwei aus der Verlassenschaft des David Bohrmann, herrührende Aecker und zwar:

1 Viertel im innern schmalen Pfad mit Dinkel und

1 Viertel im Gienthal mit Gerste, werden mit der Frucht auf dem Halm am

Dienstag den 7. Juli

Abends 7 Uhr

gegen zielerweife Abzahlung zum Verkaufe gebracht und Liebhaber eingeladen sich bei Heinrich Kauffmann einzufinden.

Rüfer Seybold.

Waiblingen.

Jahnhalbänder

empfehl

C. J. Buck.

Turnverein Waiblingen



Heute Abend bei Friz.
Nächsten Montag den 6. Juli
Monats-Versammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Oberschönthal, Oberamts Badnang. Schafwaide-Verleihung.



Da der Pacht der hiesigen Schafwaide, welche 150 Stücke ernährt, bis Michaeli d. J.

zu Ende geht, so wird dieselbe am **Samstag den 25. Juli 1874,** Nachmittags 1 Uhr, auf weitere 3 Jahre verpachtet. Den 1. Juli 1874.

Anwalt Häusermann.

Waiblingen.

Ein 3 1/2 eimriges

Ovalfaß

und ein rundes 2 eimriges hat aufträglich zu verkaufen

Jakob Nöhle.

Waiblingen.

Guten 1872er

Wein

in kleinen und größeren Quantitäten zu billigem Preis; sowie auch 1865er, 1868er, 1869er, 1872er Wein, hat noch zu verkaufen.

Jimm. Bunn.

Waiblingen.

Baumgut zu verkaufen.

Im Auftrage von Zingießer Schnaffer, verkauft der Unterzeichnete dessen Baumgut in der Spittelhalde, im Ganzen oder in 3 Parzellen. Liebhaber sind auf nächsten Montag Abend 8 Uhr in Gasthof zum Adler eingeladen.

Karl Bauer.

Waiblingen.

Einen jungen

Menschen

nimmt in die Lehre.

David Bäuerle, Bäcker.

Waiblingen.

Zu vermieten.

Vier Wohnungen in meinen 2 Neubauten habe ich mit allen Erfordernissen an bessere Familien sofort zu vermieten

G. Thurner.

Waiblingen.

8 tüchtige Arbeiter

finden allordweise Beschäftigung in der Biegelei der Allgemeinen Baugesellschaft.

Waiblingen.

Schönes billiges

Mehl No. 4,

ist zu haben bei

C. Jaus,
zur Kunstmühle.

Waiblingen.

Guten Most

das Liter zu 8 kr. empfiehlt

G. Grieb, Bäcker.

Tages-Neuigkeiten.

Ulm, 1. Juli. Heute ging eine zweite Abtheilung von der hier garnisonirenden Feldartillerie nach Gmünd ab, um dort bis zum 18. Schießübungen vorzunehmen; dagegen wird die vor einigen Wochen dorthin abmarschirte Artillerieabtheilung heute wieder hier einrücken. Auch das erste Bataillon des 1. Fußartillerieregiment in Neu-Ulm ist heute auf das Lechfeld abgegangen. (U. Schn.)

— Aus Blaubeuren, wo das Unwetter von Sonntag auf Montag stark gehaust hatte, schreibt der „Blau.“ unterm 1. Juli: Immer noch sind viele Fuhrwerke und viele rührige Hände beschäftigt, den Schutt aus den Straßen zu entfernen und sie wieder fahrbar zu machen. Welche Wassermassen am Sonntag und Montag gefallen sind, ist jetzt am besten an unsern Quellen zu sehen: der Blautopf sprudelt und wirft Wasser aus, wie kaum bei rasch eintretendem Schneegang, ebenso die Achquelle in Urspring. Eine natürliche Folge ist, daß Ach und Blau überall ausgetreten sind und Felder und Wiesen überschwemmt, auf denen zum großen Theil Heu liegt, das nun verdorben ist. Diese Wassernoth zeigt, daß an manchen Stellen die Flußbette zu eng sind und daß man, will man ein anderes Mal ohne Schaden davon kommen, in Bälde sorgen muß, die Betten zu erweitern und Abzugskanäle, wie sie zum Theil früher bestanden, herzustellen. — Die Kosten der Wiederherstellung alles dessen, was die Stadt betrifft, wird allein auf 2500 fl. angeschlagen, wovon die Amtsversammlung 600 fl. zu übernehmen sich bereit erklärt hat. Diese Verwilligung ist ebenso hoch anzuschlagen und verdient großen Dank, wie die Bereitwilligkeit, mit welcher die Nachbargemeinden abwechselnd durch Stellung von Arbeitern und Fuhrwerken Hilfe leisten. — Auch aus Kadelstetten kommt die betrübende Nachricht eines sehr bedeutenden Hagelschlags. Alle Felder, Wiesen und Gärten seien überschwemmt und die Aussicht auf eine gute Ernte vernichtet.

N Ravensburg, 30. Juni. Die Verhaftung eines hiesigen Einwohners und eines Sohnes und einer Tochter desselben erregt heute hier allgemeines peinliches Aufsehen. Die Betreffenden sind der Anfertigung von falschem Papiergeld eventuell der Ausgabe desselben schon überwiesen. Die beiden aus der Schule schon längere Zeit entlassene Kinder gaben gestern in Weingarten einzeln 5 heffische fl. 5 Scheine aus und wurde hiedurch die Entdeckung herbeigeführt, bei der heute vorgenommenen Hausvisitation wurden noch 7 Stück württembergischer fl. 10 Scheine und die zu deren Anfertigung dienenden 6 Platten vorgefunden. Die Scheine sind täuschend nachgemacht, aber jede Art hat nur 1 No., die heffischen No. 90890 und die württ. No. 5749. Der Versuch des Verfertigers sich durch Gift dem irdischen Richter zu entziehen wurde von den bei der Hausuntersuchung Anwesenden noch rechtzeitig verhindert. Der schon länger andauernde Geschäftsstillstand und die Sorge für die große Familie mag den Betreffenden zu der für ihn und seine Familie so unglückseligen Handlungsveranlassung haben.

Madrid, 30. Juni. Heute Nachmittags ist die Meldung von der Ankunft Zabala's in Tudela eingegangen. Die Regierungstruppen haben die früheren Stellungen bei Oteiza, Lerin und Larraga behauptet, nur einige Abtheilungen sind nach Tafalla zurückgegangen. Es bestätigt sich, daß der Gesamtverlust der Truppen am 27. nur 800 Mann beträgt.

England. — Auf Befehl des Kriegsministers wird sich demnächst eine Anzahl von englischen Genie-Offizieren der militärischen Ingenieurschule in Chatam nach Preußen begeben, um den daselbst abzuhaltenden Militärmanövern beizuwohnen.

London, 2. Juli. Die Eisenhüttenbesitzer von Monmouth wollen die Löhne um 20 Prozent herabsetzen. Die Kohlenhüttenbesitzer werden wahrscheinlich eine gleiche Lohnreduktion eintreten lassen.

London, 2. Juli. Die Kohlengrubenbesitzer im südlichen Yorkshire beschloffen ebenfalls, den Lohn der Kohlengrubenarbeiter um 10 Prozent herabzusetzen. Man befürchtet in Folge davon einen Strike von 20,000 Arbeitern.

Verschiedenes.

(Eine Mörderhöhle in Trapezunt.) In Trapezunt ist kürzlich eine Familie bestehend aus einem Vater, sechs Söhnen und einer Tochter, verhaftet worden, die dem Trapezunter Correspondenten des „Levant Herald“ zufolge in kurzer Zeit nicht weniger als 235 Morde verübte. Von dieser Anzahl sind die männlichen Mitglieder der Familie jedes für 30 Morde verantwortlich, während die Tochter allein 25 verübte. Der Vater und zwei seiner Söhne wurden am 25. Mai gehängt, die andern Söhne und die Tochter sehen im Gefängnisse ihrem Prozesse entgegen.

(Der Practicus.) Nun, Herr Assessor, gehen Sie noch nicht mit? — Nein ich will noch langsam austrinken! — Aber Sie haben ja Nichts mehr im Krüge — was wollen Sie denn austrinken? — Die nächste Maß!

— Professor Heinrich Kiepert hat auf seiner Studienreise in Böhmen, bei Karlsbad, vor etwa 3 Wochen das Unglück gehabt, zu fallen und die beiden Knochen des rechten Beines zu brechen. Glücklicher Weise war bald Hilfe zur Stelle und ein Gypsverband nach kurzer Frist angelegt, so daß der berühmte Kartograph vorläufig wenigstens die größten Schmerzen und Gefahren überstanden hat.

(Immer besser.) Kürzlich wurde aus Ungarn berichtet, daß eine Frau einen lebendigen Frosch im Leibe hatte, nun wird einem Berliner Blatte aus Cöthen „unter Garantie der Wahrheit“ mitgetheilt, daß Wilhelmine Kersten nicht weniger als zwölf Eidechsen ein Vierteljahr lang mit sich herumgetragen und von diesen durch Erbrechen vermittlest heißer Milch befreit wurde. Dieselbe hatte nämlich im Grase schlafend gelegen; bei dieser Gelegenheit war ihr eine Eidechsenmutter in den Mund geschlüpft und hatte sich im Magen ihrer elf Kleinen entledigt. Die Frau war während dieser Zeit fast bis zum Skelet abgemagert, erfreut sich aber jetzt wieder der besten Gesundheit und der Eidechsenbesuch hat sonst keine schlimmen Folgen hinterlassen. — Da die politische Stille voraussichtlich noch einige Zeit lang andauern wird, so ist zu befürchten, daß wir demnächst von einer Frau hören werden, die sechs Krokodile geschluckt hat.

— Wie vorsichtig man beim Einbrennen von Fässern sein muß, beweist folgender Vorfall. Ein Frankfurter Weinhändler bekam von einem Kunden Fässer geschickt und wollte sie einbrennen. Kaum hatte er damit begonnen, so erfolgte eine heftige Explosion, welche das Faß zertrümmerte, einem gegenüber liegenden vollen Weinfasse der Boden einschlug und den Weinhändler selbst noch verletzte. Es stellte sich heraus, daß ihm der Geschäftsfreund Fässer, in welchen Spiritus gewesen, gesandt hatte.

In Bruck an der Leitha durchzog vor einigen Tagen der Gemeinbediener, dessen Weisheit sich sonst auf: Gefunden, Verloren und Zugelaufen beschränkt, mit der Trommel die Straßen und verkündete nach dem üblichen Wirbel: „Morgen kommt der Kaiser; wer ihn sieht, nimmt den Hut ab; daß ihr's wißt!“